

Belegstellen und Corona



Foto: G. Ullinger

Wachtberg, 26.04.2020: Auch die Zuchtarbeit in der Imkerei gehört zu den systemrelevanten Tätigkeiten und bedarf daher nach aktuellem Informationsstand keinen wie auch immer gearteten Ausnahmeregelungen. Zuchtbeirat Friedrich-Karl Tiesler weist auf Folgendes hin: „Zurzeit sieht es so aus, dass die Belegstellen – allerdings mit gewissen Einschränkungen - betrieben werden können. Die Belegstellenleiter können danach die Drohnenvölker – sei es auf der Belegstelle oder auf dem Heimatstand – betreuen. Ein Publikumsverkehr auf dem Belegstellengelände wird aber wahrscheinlich ausgeschlossen sein oder sollte vermieden werden. Es scheint sinnvoll, die Begattungseinheiten zu Sammelstellen zu verbringen, von wo sie durch den Belegstellenleiter oder eine beauftragte Person zur Belegstelle gebracht, vom Belegstellenleiter aufgestellt und betreut werden.“

Auf jeden Fall wird den Trägern der Belegstellen empfohlen, dafür Sorge zu tragen, dass bei einem Ausfall des Belegstellenleiters eine Vertretung zur Verfügung steht.

Auch die Inselbelegstellen werden trotz des Reiseverbotes auf die Inseln nach gegenwärtigen Informationen weiter betrieben. Allerdings dürfte auch hier keine direkte Anlieferung möglich sein, sondern nur eine Anlieferung / Abholung bei den bekannten Sammelstellen / Heimatadressen der Belegstellenleiter.

Die Spedition „GO!“ hat erklärt, dass sie nach gegenwärtigem Stand Bientransporte zu und von den Belegstellen durchführen wird.

Weitere Auskünfte können zu gegebener Zeit sicher auch von den Belegstellenleitern gegeben werden, die über die besonderen Auflagen am Ort informiert sind. Bezüglich weiterer Auflagen und Einschränkungen werden wir Sie auf dem Laufenden halten.“

Friedrich-Karl Tiesler, fk.tiesler@tiesler-bau.de